Literatur = Bibliographie = Recensioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **53 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur - Bibliographie - Recensioni

Frost J.M. (ed.) **World Radio-TV Handbook 1975.** Hvidovre (Dänemark), World Radio-TV Handbook, 1975. 440 S., zahlr. Abb., Tabellen, Karten. Preis Dkr 54.—.

Dieses Handbuch erschien mit der Ausgabe 1975 zum 29. Male. Es ist mit 440 Seiten Umfang das bisher dickste. Auf rund 350 Seiten findet der Benützer Angaben über den Rundspruch in 220 Ländern aller Kontinente. Dem Fernsehen sind etwa 30 Seiten gewidmet, auf denen sich Informationen über 142 Länder finden. Das Handbuch enthält kontinents- und länderweise geordnet Angaben über die Sendegesellschaft(en), ihre Adresse(n), leitenden Personen, Aufsichtsorgane usw. Ferner enthält es Auskünfte über die benützten Frequenzen, die Sendezeiten, Sprachen und Programmfixpunkte, Angaben über Nachrichten- und Wetterbericht-Sendezeiten, Pausenzeichen, Ansagen und ähnliches, das für den Empfangsspezialisten (DXer) von Interesse sein kann, um etwa einen Sender zu identifizieren.

Der dritte, nicht minder wichtige Teil des Handbuchs bringt auf etwa 60 eng bedruckten Seiten tabellarische Zusammenstellungen über die Frequenzen, Sendeleistungen, Rufzeichen usw. der Lang- und Mittelwellensender (geordnet nach den Rundfunkzonen Europa/Nordafrika/Nahost, Afrika, Asien/Pazifik, Nordamerika, Mexiko/Mittelamerika, Südamerika) sowie die aktuelle Liste der Kurzwellensender der ganzen Erde (vom 120- bis zum 13-Meter-Band). Diese Zusammenstellung ist einmalig und ein wertvoller Helfer des DXers.

Zahlreiche weitere nützliche Hinweise ergänzen die Ausgabe 1975, so Ausführungen über die 1975 zu erwartenden Empfangsverhältnisse, die Sonnenfleckentätigkeit, ferner Hinweise auf die internationalen Radio- und Fernsehorganisationen, kirchliche Rundfunkinstitutionen, Standard-Frequenzsender und Zeitsignale, eine Weltzeitkarte und Zeittabellen, die Zahl der Radio- und Fernsehteilnehmer beziehungsweise Apparate usw.

Dank seiner umfassenden Information und seiner in jahrelanger Arbeit erreichten Vollständigkeit und Aktualität stellt das World Radio-TV Handbook ein einzigartiges Hilfsmittel nicht nur für den DXer dar, sondern es ist für jedermann, der häufig mit Radio und Fernsehen zu tun hat, eine wertvolle Fundgrube. *Chr. Kobelt*

Schneeweiss W.G. **Zufallsprozesse in dynamischen Systemen.** Berlin, Springer-Verlag, 1974. 351 S., 52 Abb.+XVI. Preis DM 72.—.

Dieses Buch soll zu einer Überbrückung der bei den stochastischen Prozessen besonders grossen Kluft zwischen mathematischer Theorie und praktischer Anwendung in Technik und Wirtschaft beitragen. Der Inhalt sei durch folgende Stichworte skizziert: Grundgedanken der Systemtheorie; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; stochastische Prozesse; Korrelationsfunktionen, Leistungsspektrum und Wiener-Khintchine-Relation; Messung stochastischer Grössen; Transformation von Zufallsprozessen durch (besonders nichtlineare) Systeme; Linearisierung; Kolmogoroffs Differentialgleichungen; Optimierung von Übertragungssystemen; Wiener- und Kalman-Filter; Punktprozesse (besonders ihre Bedeutung in Zusammenhang mit gewöhnlichen Zufallsprozessen). Aufmasstheoretische Behandlung wird verzichtet. Es werden etwa die mathematischen Kenntnisse eines Hochschulingenieurs vorausgesetzt. Die Lösungen der im Text eingeflochtenen Übungen werden im letzten Abschnitt des Buches angegeben.

Bei dem sehr umfangreichen behandelten Gebiet ist es nicht erstaunlich, dass vieles nur skizzenhaft beschrieben ist. Leider sind auch die Definitionen wichtiger Begriffe teilweise nur vage oder unauffällig im Text untergebracht und im Stichwortverzeichnis nicht zufinden.

Der Rezensent kann sich schwer vorstellen, dass ein Neuling dieser Begriffswelt das Buch mit vollem Verständnis lesen kann. Selbst dann bliebe noch ein weiter Weg bis zu einer Beherrschung des Stoffes, die über eine rezeptmässige Anwendung hinausführt. Ein so umfangreiches Gebiet lässt sich eben nicht ohne erhebliche Investitionen an Zeit erobern. Anderseits wird dem nicht ganz Uneingeweihten ein recht guter Überblick geboten. Vieles wurde zusammengetragen, was man sonst mühsam suchen müsste. Lobend erwähnen darf man auch die klare Gliederung, die zahlreichen Literaturhinweise für ein vertiefendes Studium, und nicht zuletzt die Methode, jedem Abschnitt eine kurze Rückschau und Diskussion des behandelten Stoffes anzufügen. *E. Vogel*

(Fortsetzung von Seite 190)

kabels. Während der Fahrt zwischen den Haltepunkten unterdrückt eine Regelschaltung im Trägerfrequenzempfänger die Wiedergabe von Stör- und Rauschsignalen und steuert den Bildschirm dunkel. Um Beeinflussungen der Fernsehempfangseinrichtungen in den Zügen durch Bildsignale vom gegenüberliegenden Bahnsteig für die Gegenrichtung mit Sicherheit auszuschliessen, werden für die beiden Fahrtrichtungen der 13,8 km langen Bahnstrecke zwei verschiedene Trägerfrequenzen zur Übertragung benützt. Die Stromversorgung der Fernseheinrichtung in den Schwebebahnzügen erfolgt über einen Thyristorwechselrichter aus dem 24-V-Bordnetz.

(Pressemitteilung Grundig AG)